Türkheimer Heimatblätter

grgr. 1971 von Hans Ruf – hrsg. von Alois Epple i. A. der Marktgemeinde Türkheim – 19. Jg. H. 7 Türkheim 1992

Der Komponist Josef-Platzer

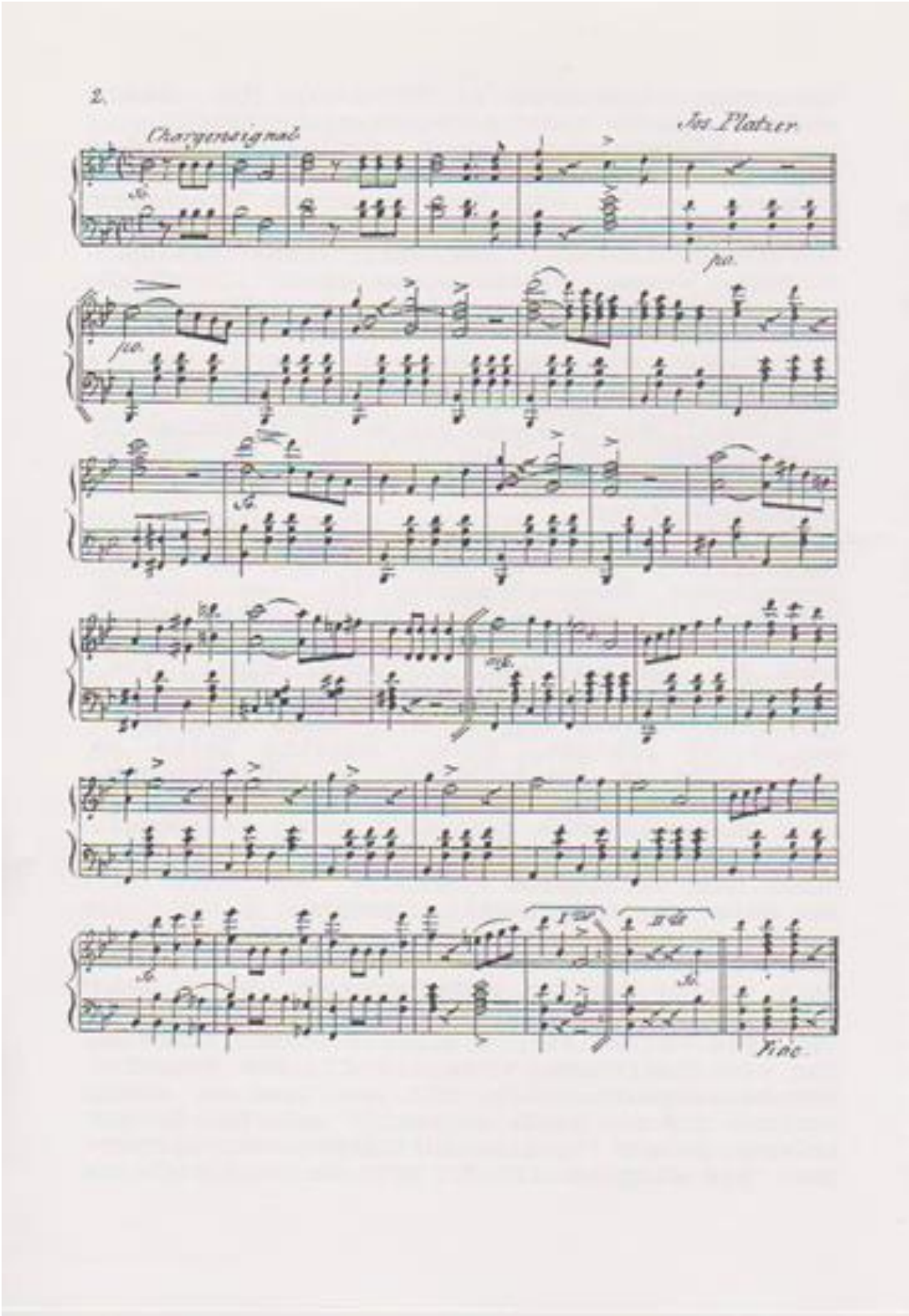
Lebenslauf

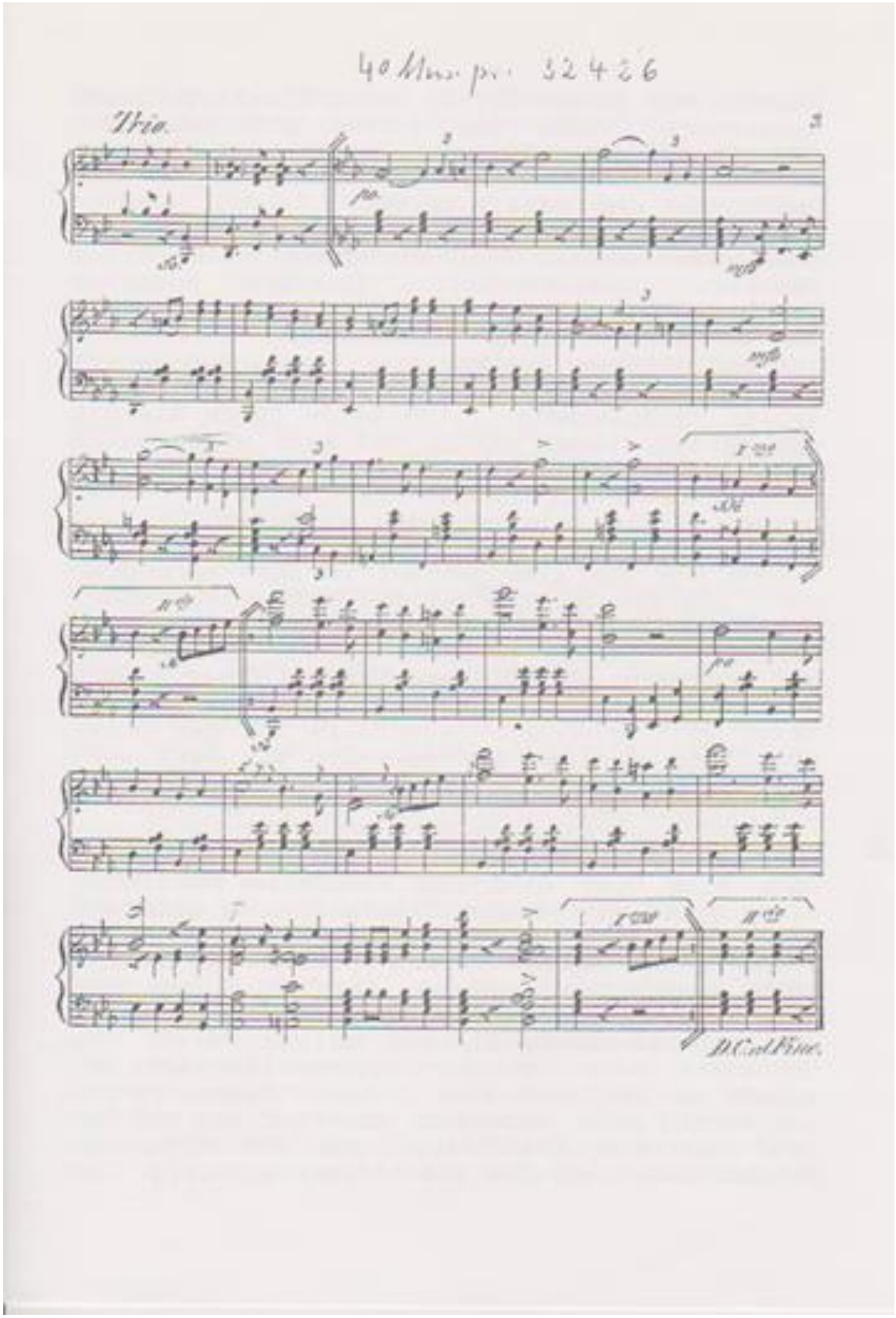
Josef-Platzer wird am 16.Februar 1841 "zwischen 2 und 3 Uhr" in Türkheim geboren. Er heiratet am 26. Juni 1866 Karolina-Bachmann aus Ettringen. Im gleichen Jahr zieht Platzer nach München und wird dort am 1. Juni als Kürschnermeister und Bürger dahier aufgenommen. Er wohnt zuerst in der Weinstr. 11 und erwirbt dann ein Haus in der Theatinerstr. 39. Dieses verkauft er 1870 für 58000 f1., zieht 1870 in die Corneliusstr.7, 1873 in die Tegernseer Landstr. 18, 1876 in die Tegernseer Landstr. 98, im gleichen Jahr in die Bergstr. 17. 1869 ist er Mitglied des "musikalischen Komitées" der Sängerzunft, welches das Programm der Zunft auswählt. Während des 70er Krieges dirigiert er aushilfsweise die Sängerzunft, leitet die Singschule der Sängerzunft und eröffnet die "Quartettübungen", an welchen sich 16 Zunftmitglieder beteiligen. Er bemüht sich auch um den Aufbau einer Kapelle bei der Sängerzunft. Zu dieser Zeit dürfte Platzer bereits krank gewesen sein, da er als Beruf "Privatier" angibt. Am 8. Mai 1871 wird Platzer stellvertretender Singmeister, d.h. Dirigent der Zunft. 1877 erhält er den Titel eines Meistersingers der Münchner Bürger—Sänger—Zunft. Dieser Titel wird nur selten an bedeutende Mitglieder der Zunft vergeben, so auch 1920 an Richard Strauß. 1872 wird ihm sein Sohn Ludwig geboren, der aber bald wieder stirbt. 1873 beantragt er für sich und seine Frau einen Paß nach Österreich und Italien. Seine erfolgreiche Teilnahme an den Gewandthauskonzerten in Leipzig und beim ersten

deutschen Sängerfest in Nürnberg (bei Bader erwähnt) konnte nicht nachgeprüft werden. Josef-Platzer stirbt am 3. April 1877 in der früh um 1/2 1 Uhr in dem Hause des Herrn Hermann Schmid, Haus Nr. 98 in der Tegernseer Landstraße in Giesing 1877. "Am 5. April folgte die Zunft trauernd dem Sarg ihres Meistersingers Josef-Platzer, welcher in Folge längeren Lungenleidens mitten aus seinen musikalischen Schöpfungen gerissen wurde."

Werkliste

Nach mündlicher Aussage gab es im Privatbesitz Notenmaterial von Josef-Platzer, das jedoch verschollen ist.
Vorhandene Noten:
Bayerischer Feuerwehraarsch für Pianoforte, 2. Auflage, Bay. Staatsbibliothek: 4 Mus.pr.32426
Bayerischer Feuerwehrmarsch für neunstimmige Blechmusik, 3.Auflage, Bay. Staatsbibliothek: 2 Mus.pr.4642
Raub der Sabinerinnen, Operette, Kopie 1876, Bay. Staatsbibliothek Mus.Mss 8504 Der Text stammte von C. W. Bühler, die Musik von Josef-Platzer. Diese Operette hatte am 5.11. 1892 am Staatstheater am Gärtnerplatz, München, Premiere. Es dürfte sich hierbei um eine Wiederaufnahme gehandelt haben. (Freundi. Mit. v. Hannes-Weich, Gärtnerplatztheater)
Nicht mehr vorhandene Noten:
Die Reise nach Cincinatti, Operette Der Text zu dieser Operette stammt von Otto-Stöger, die Musik von Josef Platzer. Am 27. lO. 1874 tragen Dichter und Komponist den 2. Akt dieser Operette im Probelokal der Sängerzunft vor. Die Regie liefert einen Kostenvoranschlag für eine Aufführung über 410 f1. Der Ausschuß der Sängerzunft meint, daß der Text zu wenig komisch und die Musik zu seriös sei. Die Sänger stimmen jedoch für eine Aufführung der Operette. Sie wird am 15. 3. 1875 im Kolloseum in


2.
Chargensignal
Ins Platzer
pp.
pp.
mf.
Fine


4° Mus. pr. 32426
Trio.
3
D.C. al Fine.

München mit großem Erfolg durch die Sängerzunft aufgeführt. Wegen des großen Erfolges wiederholt man das Werk am 3. 4. 1875. Bei dieser Aufführung ist der Besuch schwach, so daß die Aufführung ein Defizit bringt.

Marsch

Über einen Marsch sind wir durch einen Brief Platzers unterrichtet. Platzer schreibt darüber: "Den Marsch habe ich fertig — sandte ihn an den jedenfalls sachkundigen Herrn Hünn (er war Münchner Musikiueister — vgl. Monacensia Katalog), der mir denselben mit folgenden Zeilen zurücksandte:...Ich sende Ihnen hiermit den Marsch wieder zurück und kann nicht umhin Ihnen ein Compliment zu machen über die ganz vortreffliche Arbeit, er ist jetzt in allen seinen Theilen als gelungen zu betrachten und zählt zu einem der besten Militärmärsche. Nehmen Sie ihn also getrost in Ihre neue Oper auf. Ich glaube, Sie werden viel Glück damit haben. Sollten Sie mir vielleicht später eine Abschrift hiervon zukommen lassen, so bin ich mit Vergnügen bereit, denselben in unser Repertoir einzureihen. . . Diese Zeilen habe ich von Herrn Hünn erhalten. Jedenfalls ist der Brief von Ihnen so lieb als derselbe mir war; wenn die übrigen Urtheile auch annähernd so ausfallen würden, dann könnten wir zufrieden sein."

Oper

Über eine Oper sind wir ebenfalls nur durch einen Brief von Platzer informiert. Er schreibt über seine Oper an Maximilian-Schmidt (1832- 1919): "Ich denke vorerst abwarten, welche Bühne unsere Oper annimmt. Zum Schluß des 2ten Act, wo Truppen über die Bühne marschieren, bin ich noch nicht im Klaren, ob der Marsch vom Orchester oder von den Vorüberziehenden ge spielt werden kann...In einigen Tagen.. .werde ich fertig sein. Habe dann den 2ten Act und den 3ten Act zum Abschreiben und bis Ende des Monats Juni steht der Klavierauszug fertig. Das

Mutterlied spare ich zuletzt, da darf man ja doch nicht besonders musikalische Kunststücke anbringen. Nach Vollendung des Klavierauszuges werde ich Herrn Kindermann meine Aufwartung machen. So viel ich höre, hegt er für neue Rollen keine sonderlich Freude." Und in einem anderen Brief steht: "Sollte er (=Röder) für unsere Oper keinen Platz zu finden wissen, so will ich dann den Klavier—Auszug an Theater Direktorenfreund Herrn Kapellmeister Heurung in Mannheim schicken, ist ein guter Freund zu mir."

Familie Platzer in Türkheim

Die Familie Platzer stammt aus Tussenhausen. Hier wurde Franz Josef Platzer geboren. Seine Eltern waren dort Säckler.
la. Generation:
Wendelin-Platzer (1794-1843), Säcklermeister in Türkheim Nr.149, heiratet 1837 Afra-Platzer(1802—1880), geb. Kleber, Weberstochter aus Wallberg
Kinder: Karl(1838—1848), Franziska (1839—1917),
Josef(l841—l877), Kreszeritja (1843—1920)
lb. Generation:
Franz-Josef-Platzer (1815—1901?), Säcklermeister in Türkheim Nr. 149, heiratet 1844 die Witwe Afra-Platzer
Kinder: Ludwig(1846-)
2a .Generation:
Josef-Platzer (1841—1877), heiratet 1866 Karolina-Bachmann(1840-1895), Müllerstochter aus Ettringen
Kinder: Ludwig?
2b. Generation:
Kreszentja-Platzer(1843—1920), heiratet 1869 Martin-Feilner aus Nürnberg
Kinder: Jgnaz(l864-1919), uneheliches Kind der
Kreszentja
3 .Generation:

Jgnaz-Platzer (1864-1919), Kürschnermeister, heiratet 1897 Kreszentia Merk (1874—1945) Bäckermeisterstochter aus Türkhei Jgnaz-Platzer übernimmt am 4.Mai 1897 das Geschäft in Türkheim
Kinder: Josef(1898—l898), Philomena Maria (=Mina) (1904—1982), Jgnaz Josef (1907—1911), Karl Martin (1907—1907), Maria Theresia (1909—1909), Rosa(l9l3—1988), Richard(1914—1944)
Bem.:
Franz-Josef-Platzer lert das Säcklerhandwerk von 1838 bis 1841 in Augsburg, geht dann auf Wanderschaft nach Krems (17 Monate), Wien (44 Tage), St. Pölten (21 Wochen) und Melk (6 Wochen). Dort erfährt er vom Tod seines Vetters Wendelin. Er reist in 8 Tagen zurück nach Türkheim, macht in Kaufbeuren sein Meisterstück und heiratet die Witwe seines Vetters. 1914 unternimmt Kreszentia Feliner eine Pilgerfahrt nach Jerusalem. Dort wird die Pilgergruppe vom ausbrechenden 1. Weltkrieg überrascht.
1919 feierten Kreszentia und Martin-Feliner in Türkheim ihre goldene Hochzeit.
Quellen und Literatur: In der Münchner Stadtbibljothek (Handschriften-Abteilung) haben sich zwei
Briefe von Platzer an den Volksschriftsteller Maxisilian Scbeidt, gen.

Waldtschschmidt erhalten. Die biographischen Angaben sind des polizeilichen Meldebogen entnosen (Stadtarchiv München PMB 8300>. Die Angaben zur Familie Platzer stammen aus der Familjenchronik (Privatbesitz). Die Lebensdaten der Familie Platzer finden sich in den Matrikelbüchern von Pürkheim und Tussenhausen (Diõzesanarchjv Augsburg). Die Angaben über Platzers Aictivitãten in der Sängerzunft finden sich in: Echinger,M.: 100 Jahre Bürgers&ngerzunft, München 1940; KroiB,H.: 150 Jahre Bürger-Sanger-Zwift München e.v., München 1990; Gusppenb.rg, Frh.v.: Geschichte der Búrger—Sängerzunft in München zus 40. Stiftungsfest, München 1880; Chronik der Bürger-Sanger--Zwif t (fraundl. Mitt. y. H.Kroiß, München); Bader,A.: Führer durch Türkheim und seine Umgebung, Türkheim 1902
Thema des Heftes: Josef Platzer - Ein Münchner Komponist aus Türkheim
Text: Alois Epple
Redaktion: Ludwig SeitE
Druck: Josef Huber, Türkheim
8.1,4,5: Bayerischer Feuerwehrmarsch von Josef Platzer (vgl. Mandiate)
Nächstes Heft: Johann Schmuzer — Die Arbeiten des Wessobrunner Barockbaumeisters und Stukkators in Türkheim —
Ein Beitrag zum 350. Geburtstag von Johann Schmuzer

Stichwortverzeichnis:

Bayerischer Feuerwehrmarsch 8
Bürger—Sänger—Zunft 2
Gewandthauskonzerte 2
Josef-Platzer 2, 3, 7, 8
Josef-Platzer, 3
Karolina-Bachmann 2, 7
Komponist 2, 3, 8
Lebenslauf 2
Leipzig 2
Marsch 6
Meistersinger 2
München 2, 3, 6, 8
Oper 6, 7
Operette 3
Werkliste 3